

KTI-Projekt SO.NEU.Adliswil

Sozialmonitoring in Neubaugebieten von Agglomerationsgemeinden

Prof. Hanspeter Hongler & Dr. Sylvie Kobi

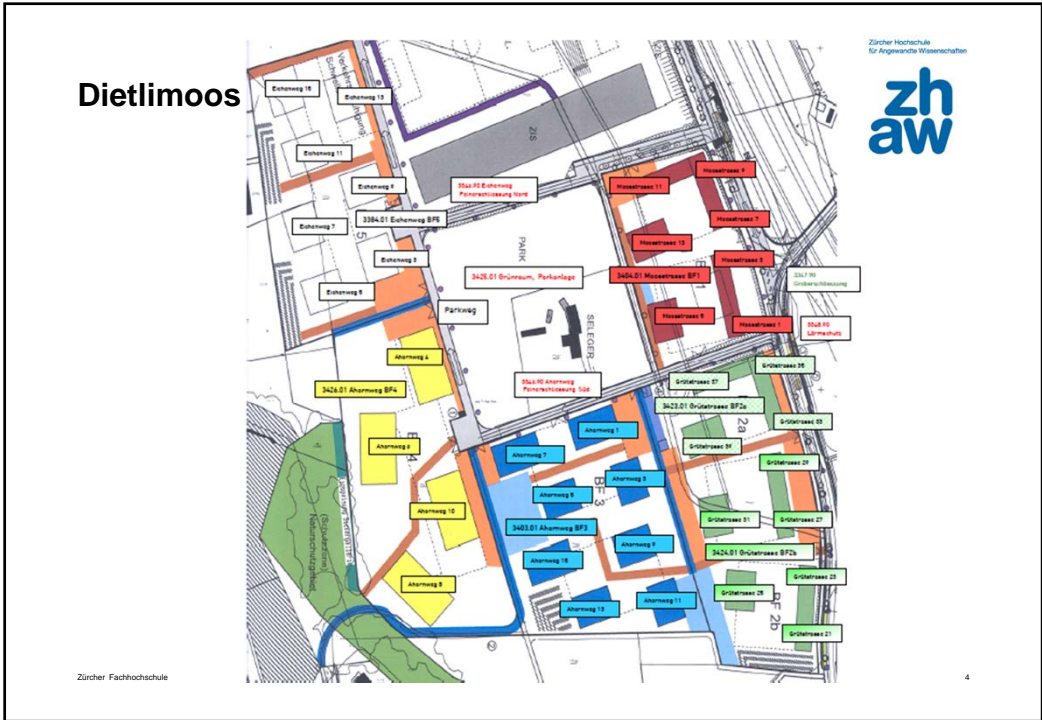
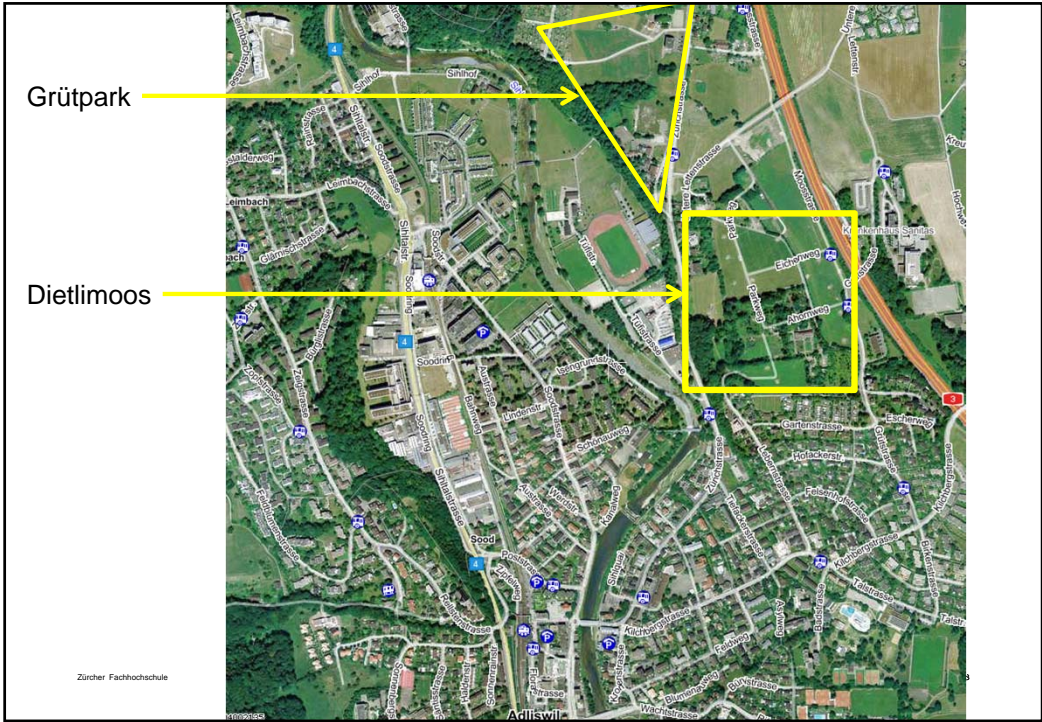
Entstehungsgeschichte des Projektes

- «Problemwahrnehmung» seitens der Stadt Adliswil, Wunsch nach Begleitung und Monitoring
- Anfrage der ZHAW
- →KTI-Projekt entsteht
- Start: Ende 2010

Zukunftsraum Adliswil Nord

Adliswil entwickelt sich. In den nächsten Jahren steht Adliswil ein Bevölkerungswachstum von rund 3'500 Personen bevor, was einer Steigerung um über 20 % entspricht. Der Stadtrat geht diese einmalige Herausforderung aktiv an. Er orientiert sich dabei an den Erfahrungen anderer Städte, die gezeigt haben, dass eine solche Entwicklung sehr eng begleitet werden muss.

Quelle: Adliswiler Stadtbrief 2/2009





Fragestellung

HAUPTFRAGE

Welche sozial-integrativen Aspekte muss eine Agglomerationsgemeinde, die einen starken Zuwachs an AnwohnerInnen hat, berücksichtigen, damit eine nachhaltige Entwicklung des neuen Stadtteils gelingen kann?



Fragestellung

TEILFRAGEN MONITORING

- Wie setzt sich die Bewohnerschaft im Neubaugebiet im Vergleich zum gesamten Adliswil zusammen? Wie vielfältig ist die Zusammensetzung? Wie entwickelt sich die Bewohnerschaft über die Zeit?
- Was sind die Anliegen und Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner im Neubaugebiet in Bezug auf ihren Wohnort und das Wohnumfeld (insbesondere Bezug zu Adliswil)?
- Wie «reagieren» die Alteingesessenen auf die Neuzuziehenden und inwiefern orientieren und integrieren sich die Neuzuziehenden in Richtung Standortgemeinde in zentrums-nahen Agglomerationen?

Fragestellung

TEILFRAGEN INTERVENTIONEN

- Welche Interventionen sind geeignet, um das Neubaugebiet zum Zuhause zu machen?
- Was kann die Stadt Adliswil zum «Zuhause» beitragen?
- Welche Faktoren und Methoden führen zur Integration des Neubaugebiets in die gesamte Stadt Adliswil?

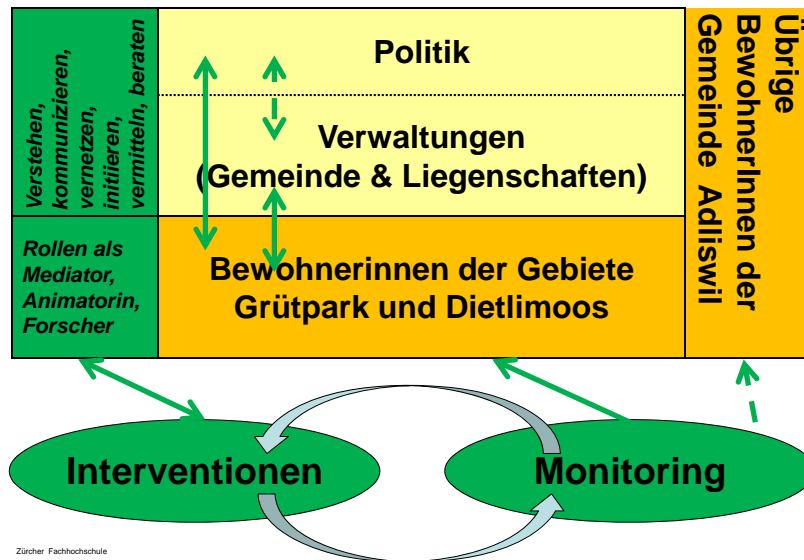
Zielsetzungen

- Klären von nötigen Infrastrukturmassnahmen in der Bezugsphase einer grösseren Neuüberbauung
- Bedingungen, Bereitschaft und Möglichkeiten/Grenzen der Beteiligung von Bewohnerinnen und Bewohnern bei verschiedenen Aktivitäten ausloten
- Aufbau einer Plattform für Initiativen und Aktivitäten der Bewohnerinnen und Bewohner
- Verbindungen des Neubaugebietes zu Adliswil erfassen und das wechselseitige Zugehörigkeitsgefühl verstärken

Projektstruktur

- Forschungs- und Entwicklungsteam:
 - Departement Soziale Arbeit
 - Institut für Nachhaltige Entwicklung der ZHAW
- Wirtschaftspartner:
 - Stadt Adliswil
 - Helvetia Versicherungen
 - Allreal
- Umsetzungspartner: Stiftung Ökopolis
- Fachbeirat

Akteure und Ebenen im Projekt



Arbeitspakete

<p><u>Monitoring</u></p> <p>Fotographische Erfassung</p> <p>Auswertung Daten Einwohnerwesen</p> <p>Auswertung Bewohnerdaten von Allreal u.a.</p> <p>Qualitative Befragung BewohnerInnen</p> <p>Befragung «Schlüssel-personen»</p>	<p><u>Intervention</u></p> <p>Planung und Initiierung von Interventionen</p>	<p><u>Monitoring</u></p> <p>Fotographische Erfassung</p> <p>Auswertung Bewohnerdaten</p> <p>Auswertung Daten Einwohnerwesen</p> <p>Quantitative Befragung BewohnerInnen</p> <p>Qualitative Befragung BewohnerInnen</p>	<p><u>Intervention</u></p> <p>Weiterentwicklung</p>	<p><u>Monitoring</u></p> <p>Fotographische Erfassung</p> <p>Auswertung Bewohnerdaten</p> <p>Auswertung Daten Einwohnerwesen</p> <p>Quantitative Befragung BewohnerInnen</p>
--	---	---	--	--

Innovationsaspekte des Projekts

- Zentrumsnahe Agglomerationsgemeinde (1. Agglomerationsgürtel)
- Fragen zur sozialen und lokalen Integration bei mittlerem Sozialstatus der BewohnerInnen
- Fragen zur sozialen und lokalen Integration bei voraussichtlich hohem Anteil «überschichtender Migration» (sog. Expats)
- Überwiegender Anteil 3. und 4. Lebensalter
- Verknüpfung von Monitoring und Intervention
- Anfängliche (und zeitlich begrenzte) Positionierung einer unabhängigen intermediären Instanz

Interventionen Namengebung und Zeiträume

Bezeichnung der Projekts:

SO.NEU.Adliswil
(**S**ozialmonitoring in **N**eubaugebieten, Adliswil)

Zeiträume:

Aktive Interventionsphase I: Ende August – Mitte Oktober 2011
Aktive Interventionsphase II: Frühsommer 2012

Interventionsphase I Ziele

- Gegenseitiges Kennenlernen
(BewohnerInnen, Projektteam, Verwaltung, Politik)
- Themenabklärung und -bündelung
- Anwendung von mind. 3 Interventionsinstrumenten (Container, Tischgespräche, Kindernachmittag(e), facebook)

Interventionsphase I Umsetzung

- **Schiffscontainer** als Treffpunkt/Begegnungsort, Informationsplattform, Veranstaltungsort, usw. während 6 Wochen
→ intermediäre Position
 - zum freien Gebrauch der BewohnerInnen und der Gemeinde
 - Nutzungskonzept durch ZHAW geregelt
 - regelmässige Präsenz durch Projektgruppe SO.NEU.Adliswil



Interventionsphase I Umsetzung

- Face-book Plattform: www.facebook.com/so.neu.adliswil
- Tischgespräche als Eröffnungsevent am 3. Sept. 2011
→ Gemeinsames Nachessen in Form einer vorstrukturierten, selbst-organisierten, paarweise (Gastgeber – Gast) angelegten Inszenierung im öffentlichen Raum (nach einem Konzept von Max Bottini)
- Weitere geplante und angedachte Aktivitäten:
 - Wissensquiz zu Adliswil von Schülern erarbeitet
 - Spielnachmittag mit Kindern
 - Portraits/ Geschichtenerzählungen von BewohnerInnen
 - usw.

Herausforderungen

- Die Etablierung eines «mehr-als-4-Wände-wohnen-Gedankens» in einer kommerziellen Standard-Überbauung
- Einbindung der privaten Verwaltungen und der Stadt Adliswil in die Verantwortung für eine sozial nachhaltige Entwicklung
- «realistische» Wahrnehmung der Rolle des Projektteams als «Intermediäre» in der Startphase und nicht als «Quartiersengel», «Rasenbeschmutzer» usw.

**Workshop-Frage:
«Sozial nachhaltiges Bauen – gesellschafts-
politische Utopie oder neues Handlungsfeld?»**

Konkretisierung der Fragestellung für unser Projekt:

Inwiefern hat eine sorgfältig und partizipativ angelegte Startphase einer grösseren Neuüberbauung in Agglomerationsgemeinden sozial nachhaltige Effekte zur Folge?

Ergibt sich daraus ein neues Aufgabenfeld der Sozialen Arbeit im Sinne einer intermediären Rolle zwischen BewohnerInnen, Investoren/Verwaltungen und Gemeinde mit Monitoring und Interventionselementen?